

die am Aspromonte (Süd-Calabrien) in 1200 m Höhe gefangenen Exemplare nichts anderes wie die typische Form sind. Pag. 222, Fußnote:

Man behalte im Auge, daß ich unter *Razza typica* der *aegeria* L. die Exemplare aus Zentral- und Norditalien und aus Zentral-Europa verstehe; nicht die im Seitz, Die Groß-Schmetterlinge, als solche abgebildete, die *meone* ist. Siehe meine Arbeit über die Typen Linneani.

Letztere ist im Journal der Linnean Society-Zoology Vol. XXXII. im Mai 1913 publiziert und in dieser, pag. 173, ist zu lesen:

„LINNE erhielt viele Insekten von ERIK BRANDER, der schwedischer Konsul in Algier von 1753—1765 war und folglich sind die Typen von einigen der häufigen europäischen Arten, Afrikaner; die „nimotypische“ Rasse fliegt in Afrika. Pag. 185:

Pararge aegeria (1778). Scheinbar besaß LINNE kein Exemplar dieser Art, für die er als Heimat Süd-Europa und Afrika angibt“.

Dr. STAUDINGER, Cat. Palaearkt. Lep. hat *meone* als Synonym behandelt, *tircis* Godt. ließ er gänzlich fallen und damit wurde Gelegenheit zur Beschreibung der *intermedia*, *vulgaris* und *elegantia* gegeben.

Aegeria L. beobachtete ich in allen von mir besuchten Lokalitäten der italienischen Halbinsel von Reggio Calabria bis zum Oberlauf des Ticino.: Transitformen zu *meone* fand ich nur längs der Mittelmeerküste unter den Exemplaren der Sommer-Generation, so bei Genova, S. Remo und Bordighera: für diese, deren Ober- und Unterseite sehr lebhaft gefärbt ist, läßt sich vielleicht der Name *tircis* halten. Dazu gehört jedenfalls auch *intermedia* aus Süd-Frankreich, die das Rhonetal hinauf auch bei Genf vorkommt und weiter nördlich zu *egerides* Stgr. übergeht.

Meone Esp. habe ich in Andalusien bei Algeciras, in Sizilien bei Palermo, im Walde von Ficuzza, am Aetna und im Madonie-Gebirge, auf Sardinien bei Cagliari und am Gennargentu gesammelt. Auch diese Form kommt über Spanien mit *tircis* in Verbindung und eine weitere Aufteilung ist unmöglich, da die Bedingung zur Rassenbildung, die Isolierung fehlt. Ich kehre nun zur besten, der alten synoptischen Uebersicht zurück, mit Berücksichtigung der beiden von Herrn FRUHSTORFER aufgestellten Formen:

- Pararge aegeria* L. (*vulgaris*)
 — *meone* Esp. (*sardoa*)
 — *tircis* Godt. (*intermedia*)
 — — *elegantia* Fruhst.
 — *egerides* Stgr.
 — — *aestiva* Fruhst.

57.6

Coleopterologische Notizen.

Von Prof. Jan Roubal.

81.¹⁾ Den sehr interessanten großen *Dyschirius Neresheimeri* Wagn., Ent. Mitt. 1915, S. 241—242, habe ich auch bei Kijev im April 1912 in 1 Exemplar gefunden.

1) 80. siehe in Col. Rund.: „Col. Notizen“ 1915, 102—104.

82. *Stenus foraminosus* Er. habe ich auch aus Griechenland (näheres unbekannt). Ganz neuer, südlichster Fundort; diese äußerst seltene Art ist bis jetzt bloß aus Frankreich, der Schweiz (?), Deutschland und Oesterreich in sehr wenigen Exemplaren bekannt.

83. Zum Aufsatz „Beitrag zur Coleopterenfauna von Oesterr.-Schlesien in W. E. Z. 1915, S. 199—214“: *Leptusa alpicola* Brancs., als neu für Lysáhora angeführt, wurde schon von dorten in Ent. Bl. 1910, S. 109 von mir zitiert. *Euthia Deubeli* Ganglb. ist synonym zur *E. linearis* Muls., siehe Časopis 1906, S. 102—106.

84. Bei Obecnice, unweit Pířbram, fing ich am 3. Juli 1915 morgens im Fluge einen sehr auffälligen *Necrophorus interruptus* Steph., dessen Zeichnungen auf der linken Seite in prägnantester Weise die schöne ab. *centrimaculatus* Rtt., nur aus der Umgebung von Göttingen bekannt, vorstellen. Der Kontrast beider Deckenzeichnungen fällt sehr auffällig ins Gesicht.

85. *Liodes Fleischeri* Joy., Ent. Month. Mag. 1911, S. 110—111, muß wegen *L. Fleischeri* Jacobs. nom. nov. [= *subglobosa* J. Sahlb. O.F.V.S. XLV 903 n^o. 10 13 (*praecocup.* Reitt. 1885)], Zuki, Rossi usw., 621 einen anderen Namen erhalten, ich schlage *L. Fleischeriana* vor.

86. *Agathidium caspicum* Rtt. aus Talysch, Lenkoran sammelte ich auch im Ca. b. bei Tëberda im Juni 1912.

87. *Plateumaris intermedia* Apflb. Glasmik 1912, S. 5 aus Bosnia habe auch bei Kislovodsk (Ca. b. [Abkürzung der Caucasus borealis, in allen Katalogen geübt]) gefunden.

88. *Cryptocephalus aliceti* Zebe. Zur Ergänzung der Weiseschen Beschreibung (Naturgesch. d. Ins. Deutschl., Bd. VI, S. 219) ist zuzufügen: die ♀♀ haben schwarze Epipleuren, in welcher Richtung die Worte „epipleuris inter d u m piceis“ und „mit braunen Epipleuren“ nur auf die ♂♂ bezogen werden können.

Die ♀♀ haben auf dem Halsschilde nur die Ecken gelb und zwar in sehr geringer Ausdehnung, die hinteren manchmal sogar ganz ohne gelbe Punkte. An den Beinen sind in der Regel alle Schenkel oben dunkel, die mittleren meist mehr als die vorderen; auch die Tarsen sind oft angedunkelt.

Außer der angegebenen Lokalität (Tullnerbaach [Wien]) führe ich noch an: Boh.: Chuděnice, Pacov, Boubřn (Böhmerwald).

89. *Chaetocnema compressa* Letz. sammelte ich auch bei Kijev im April 1912; es sind daher: G. A. Gr. R. m. Volhyn. Roman. ihre Patria.

90. *Ch. aerosa* Letzn., eine hervorragende Halticinen-Rarität, erbeutete ich im Spülicht des Dněpr bei Kijev im April 1912.

91. Die abgefallenen Früchte der Himbeeren bieten vielen Coleopteren eine ergiebige Nahrung, so daß ich im August 1914 und 1915 eine interessante, quantitativ recht reiche Fauna bei Pacov beobachten konnte. Vorhanden waren: *Byturus tomentosus* F., *Otiorrhynchus ovatus* L., *Peritelus hirticornis* Herbst, *Strophosomus melanogrammus* Forst.